

Fraktion im Lüdinghauser Stadtrat

Eckart Grundmann
Ahornweg 7, 59348 Lüdinghausen
Fon 21704, e-Mail: eckart.grundmann@gmx.de



GRÜNE Ahornweg 7 59348 Lüdinghausen

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt
Herrn Anton Holz
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, 14. Januar 2013

Fraktions-Antrag zur Ausschuss-Sitzung am 29.01.2013

Sehr geehrter Herr Holz,

ich darf Sie bitten, das Thema „**Städtische Baum- und Grünpflege**“ auf die Tagesordnung der nächsten Bauausschuss-Sitzung zu setzen.

Begründung:

In den vergangenen Monaten ist massive Kritik an den von der Verwaltung veranlassten bzw. selbst durchgeführten Baumfällungen laut worden. Auch Stadtverordnete – nicht nur aus unserer Fraktion – haben sich an der öffentlichen Diskussion beteiligt. Die Resonanz auf die öffentliche Missbilligung der Verwaltungsaktivitäten hat uns in unserer Auffassung bestätigt, dass sich am städtischen Umgang mit dem öffentlichen Grüneigentum etwas ändern muss.

Es ist unbestritten, dass gerade auch innerstädtische Bäume und Gehölze das Erscheinungsbild Lüdinghausens gleichermaßen entscheidend wie positiv prägen und so den Reiz der westfälischen Parklandschaft bis in die Innenstadt hinein vermitteln. Zudem haben Stadtbäume ein hohes Maß an positiven Umwelteffekten: Sie reinigen die Luft, spenden Schatten und speichern Feuchtigkeit, ein insbesondere in heißen Sommermonaten gern wahrgenommener Vorteil. Ein pfleglicher Umgang mit diesem städtischen „Grünkapital“ sollte also eine Selbstverständlichkeit sein.

Tatsächlich ist aber viel zu oft ein laxer, ja gleichgültiger Umgang mit diesen Eigentumswerten zu beobachten. Beispiele der vergangenen Wochen sind etwa

- Entfernung eines Gehölzstreifens am Sportplatz „Hüwel“, (vgl. hierzu auch Anfrage der UWG in der Planungsausschuss-Sitzung am 11.12.2012)

- Mangelnde Schutzvorkehrungen selbst bei städtischen Bauaktivitäten; betroffen ist die Kastanien-Allee, die einen besonders hohen Schutzstatus hat und von daher einen besonders intensiven Schutz erfahren sollte (vgl. Anhang: Email unserer Fraktion in dieser Angelegenheit an den städtischen Umweltbeauftragten vom 2.12.2012)

Unsere Fraktion ist sich des Umstandes bewusst, dass die Stadt bei der Grünpflege mehrere Aspekte berücksichtigen und gegeneinander abwägen muss. **Dieser Prozess sollte aber transparenter als bisher erfolgen. Zudem sollte der zuständige Fachausschuss stärker als bisher in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.** Dies dürfte bei den meisten Maßnahmen schon deshalb organisatorisch problemlos möglich sein, da die meisten Baumfällungen nicht von vor dem Hintergrund akuter Handlungsbedürfnisse (Sturmschäden etc.) erfolgen, sondern im Rahmen von Pflege-Aktivitäten langfristig erfolgen.

Künftig sollte jeweils im Spätsommer eines jeden Jahres eine Sondersitzung des Bauausschusses einberufen werden. In dieser Sondersitzung wird die Verwaltung besonders weitgehende Pflegemaßnahmen (hier insbesondere Baumfällungen, großflächige Gehölzpflege, Veränderung des Charakters von Grünflächen) dem Fachausschuss **vor Ort** erläutern. So kann der Ausschuss sich ein besseres Bild von der Notwendigkeit bestimmter Maßnahmen verschaffen und ggf. auch eigene Alternativen entwickeln. Sofern es als zielführend erachtet wird, ließe sich auch ein Unterausschuss mit einer geringeren Mitgliederzahl einrichten, um den Personal-Aufwand klein zu halten.

Beschluss-Vorschläge

1. Der Ausschuss wird künftig stärker als bisher über Grünpflege-Maßnahmen (insbesondere Baumpflanzungen und- fällungen, Pflegemaßnahmen an exponierten Stellen, „Umwandlungen“ von Grünanlagen) informiert und bereits im Vorfeld in die entsprechende Entscheidungsfindung einbezogen.
2. Um diese bessere Einbeziehung zu erzielen, wird es künftig jährlich mindestens eine Sondersitzung des Ausschusses geben. Diese Ausschuss-Sitzung wird i.d.R. als Begehung durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Mönning
Fraktionssprecher

Eckart Grundmann
Stadtverordneter

Anlage